



Presse – Ausschnitt FLZ - Dinkelsbühl - Feuchtwangen vom 30.07.2016

Baggerarbeiten für Umfahrung

Die Vorbereitungen laufen – Bislang keine Bodendenkmäler

WILBURGSTETTEN (pet) – Ein Bagger arbeitet an der künftigen Ortsumfahrung von Greiselbach. Westlich der Bahnlinie Dinkelsbühl-Nördlingen wurden Schürfgräben zur Ermittlung von Bodendenkmälern hergestellt. Vermutet wurde eine frühgeschichtliche Siedlung. Es gab „bisher keine Funde“, teilte Bürgermeister Michael Sommer in der Sitzung des Rates mit. Der Spatenstich für das erste Brückenbauwerk bei Greiselbach erfolgt voraussichtlich im Oktober.

Die Sanierung der Bundesstraße 25 ab September im Abschnitt zwischen dem Walkhof

und der Abzweigung nach Wittenbach hat verkehrsrechtliche Auswirkungen. Um einen Ausweichverkehr über die Hauptstraße zu vermeiden, wird diese für Lastkraftwagen über 3,5 Tonnen gesperrt, im Südbereich die Karl-Ruf-Straße für Fahrzeuge über zwölf Tonnen, jeweils für Anlieger frei. Hierzu gab der Bürgermeister bekannt, dass bei der südlichen Ausfahrt der Bahnhofstraße eine Querungshilfe vom Staatlichen Bauamt genehmigt wurde. Die Gemeinde müsse lediglich die Anschlüsse innerorts übernehmen. Wegfallen wird die Feldwegzufahrt zum Schützenhaus.

Nachträglich wurden die

Kosten für vier Kanalschacht-Abdeckungen in Rühlingstetten und Greiselbach zum Rechnungspreis von 6800 Euro genehmigt. „Unverständlich“ ist für dritten Bürgermeister Josef Zech die Vorgehensweise bei der Grabenreinigung durch den Gewässerzweckverband Wörnitz-Altmühl, der die Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde nach einer abschnittweisen und zeitlich längeren Pflegemaßnahme umsetzen will. Das Wasser muss ablaufen können und, so Zech, vor Jahrzehnten wurden immense Eingriffe für Begradiungen vollzogen und kein Aufschrei der Naturschutzbehörde sei zu hören gewesen.



Der erste Bagger ist bereits an einem Trassenstück der künftigen Ortsumfahrung von Greiselbach mit Schürfgruben beschäftigt.
Foto: Tippel